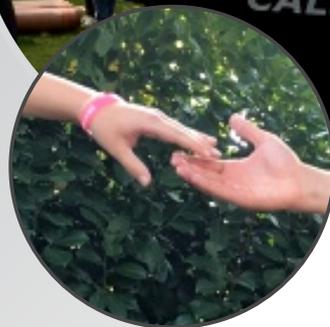


Jahresbericht 2019



**Zukunft geben.
Chancen schaffen.
Jetzt ausbilden.**

Maler und Lackierer Bestattungsfachkraft **Fachinformatiker**
Kauffrau für Tourismus und Freizeit
Chemikant **Tischler** Florist
Veranstaltungskauffrau
Tierpfleger **Koch**
KFZ-Mechatroniker
IT-System-Elektroniker **Friseur**
Holzmechaniker
Kauffrau für Marketingkommunikation
Kauffrau im Gesundheitswesen
Fachkraft für Lagerlogistik
Restaurantfachfrau
Bauzeichner
Sport- u. Fitnesskauffrau
Kauffrau im Einzelhandel
Bäcker Anlagenmechaniker
Medizinische Fachangestellte
Konstruktionsmechaniker
Fachkraft im Gastgewerbe
Fachinformatiker Systemintegration
Automobilkauffrau
Fachkraft für Abwassertechnik Mediengestalter
Kauffrau für Büromanagement

●●● Inhalt.

Vorwort.	5
Zukunft geben. Chancen schaffen. Ausbilden mit dem CAL e.V.	
Ausbildung heute: Kandidatenmarkt.	6
Zahlen und Fakten.	8
Gremien.	10
Die Geschäftsstelle.	13
Die Aufgabe.	14
Jahresbericht 2019.	
Das Jahr 2019.	16
Einführungstage.	20
CAL live.	22
Messen und Ausstellungen.	25
Informationsveranstaltungen.	26
Arbeitskreise.	26
Marketing.	27
Finanzbericht 2019.	
Finanzen.	29
Jahresabschluss.	31
Kassenprüfung.	33
Satzung.	34
Impressum.	38

**Zukunft geben.
Chancen schaffen.
Jetzt ausbilden.**



●●● Vorwort.



Liebe Leserinnen und Leser,

seit Jahren sinken die Bewerberzahlen für duale Ausbildungsplätze, während die Anzahl der unversorgten Bewerber weiter ansteigt. Mehr als die Hälfte aller Klein- & Kleinstbetriebe können ihre ausgeschriebenen Stellen nicht besetzen, bereits gefundene Auszubildende treten Ausbildungsstellen erst gar nicht an, oder brechen vor Abschluss wieder ab. Bei über 300 angebotenen Ausbildungsberufen in NRW entscheiden sich die Hälfte der Auszubildenden für einen der 15 am

stärksten besetzten Berufe, angeführt von Kaufleuten für Büromanagement. Doch wer backt uns morgen unsere frischen Sonntagsbrötchen? Wer sorgt für die pünktliche Lieferung des neuen Fernsehers und wer nimmt meinen Enkelkindern das Seepferdchen ab? Lippe bietet so viele spannende Berufe, herausragende Unterstützungsangebote, traditionelle Familienbetriebe und innovative, weltweit führende Arbeitgeber.

Gemeinsam muss ein Umdenken stattfinden. Vermeintlich schwächere Kandidaten, Menschen mit persönlichen Hindernissen und Sprachbarrieren müssen integriert, gefördert und unterstützt werden, Ausbildungsberufe wieder an Ansehen gewinnen und die Achtung für gesellschaftlich relevante Berufe wiederhergestellt werden.

Die aktuelle Corona-Krise belegt diese These: Selten war so deutlich zu spüren, wie wichtig viele Berufe mit vermeintlich schlechtem Ruf sind und welche Anerkennung sie in der Gesellschaft haben sollten.

Der aktuelle Bildungsbericht des Kreises Lippe zeigt deutlich: mit 21% ist die Arbeitslosenquote unter den Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung sehr hoch. Die Ausbildung stellt eine Grundsicherung in der Gesellschaft dar und sollte daher so vielen jungen Menschen wie möglich zugänglich gemacht werden. Der Verein Chance Ausbildung Lippe e. V. hat sich diese Aufgabe seit seiner Gründung 2005 zu Eigen gemacht und seitdem über 160 jungen Menschen zu einem erfolgreichen Berufsabschluss verholfen. Dank aller ausbildenden und fördernden Mitglieder gelingt es so, einen Teil dieser Grundsicherung zu bieten und jährlich 10 bis 20 jungen Menschen zusätzliche Ausbildungsplätze zu ermöglichen.

Mit den besten Grüßen

Rainer Neller
Vorstandsvorsitzender

●●● Ausbildung heute: Kandidatenmarkt.

Seit der CAL e.V. 2005 gegründet wurde, hat sich einiges verändert auf dem Ausbildungsmarkt. Waren vor 15 Jahren noch hunderte junge Lipper auf der Suche nach Ausbildungsplätzen, sind es seit Jahren die Unternehmen, die vergebens suchen. Wir finden uns 2019 ganz deutlich auf einem Kandidatenmarkt wieder, bei dem nach einer Trendstudie des U-Form Verlags 75% der jungen Deutschen im letzten Jahr zwei oder mehr Ausbildungsplätze angeboten wurden. Und doch blieb bundesweit jede zehnte Stelle unbesetzt. In einigen Branchen ist die Situation sogar noch extremer. So konnte laut DIHK das Gastgewerbe über 50% der ausgeschriebenen Stellen nicht besetzen. Was ist da los?

Die sinkenden Schulabgängerzahlen haben den Ausbildungsmarkt erreicht: Die Nachfrage nach dualen Ausbildungsplätzen ist in Deutschland erstmals unter die Zahl von 600.000 gesunken. Parallel sank auch die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Weiterhin dominieren Passungsprobleme den Markt. Es ist ein immerwährendes Thema, seit es Menschen gibt: "Die Jugend achtet das Alter nicht mehr (...) zeigt keine Lernbereitschaft und ist ablehnend gegen übernommener Werte." So schrieben es die Sumerer bereits 3000 v. Chr. auf eine Tontafel. "It's all just a little bit of history repeating" sang Shirley Bassey 5000 Jahre später mit den Propellerheads. Doch was passierte in unserer zivilisierten, offenen, werteverbundenen westlichen Gesellschaft, dass keiner mehr Brote backen möchte, Eltern ihren Kindern die Verkäufer hinter der Fleischtheke als abschreckendes Beispiel fehlender schulischer Lernbereitschaft vorführen und Pflegepersonal

von Pflegebedürftigen wie Menschen zweiter Klasse behandelt wird? Die Wertevermittlung scheint zu scheitern, Autoritäten verlieren an Einfluss und der freien Entfaltung darf nichts und niemand im Wege stehen.

Verschiedene Untersuchungen und Befragungen zeigen, dass die zu erwartenden Rahmenbedingungen für die Jugendlichen bei der Berufswahl eine entscheidende Rolle spielen. Hierbei sind nicht nur Faktoren, wie zu erwartendes Einkommen oder Aufstiegschancen ausschlaggebend, sondern zunehmend auch Freizeit- und Vereinbarkeitsfaktoren (die freie Entfaltung eben). Auch Sozialkontakte, persönliches Involvement und moderne Technik spielen eine entscheidende Rolle. Dabei ist der Ruf manch eines Ausbildungsberufes deutlich schlechter als die Realität. So kommt kaum ein Handwerker noch ohne modernste (Computer-) Technik aus, lassen Dachdecker schon lange Drohnen fliegen oder installieren Anlagenmechaniker Smart Home Anlagen, die damit digitale Technik in private Haushalte bringen. Es zeigt sich immer klarer: Insbesondere die Frage nach der Bedeutung von Beruf und Berufswahl für die Stärkung des eigenen individuellen Selbstwertes steht im Vordergrund.

Doch haben die Berufseinsteiger denn eine realistische Sicht auf die zur Auswahl stehenden Berufe und Ausbildungen? Die Ergebnisse der EckODatenbank (Schu.B, Bildungsmonitoring Kreis Lippe) lassen auf eine deutliche Diskrepanz zwischen Vorstellung und Realität bezüglich der Berufswahl schließen: Lag der Anteil der Hauptschüler in der 9. Klasse, die in 2018 angaben, nach Abschluss eine Berufsausbildung

starten zu wollen, noch bei 71%, so liegt der Anteil derer, die 2019 tatsächlich eine Berufsausbildung aufnahmen, nur noch bei 42% (vgl. Abb.). Woran liegt das? Wo sind die Übrigen geblieben? Und warum konnten oder wollten sie ihrem ursprünglichen Berufswunsch nicht folgen? Antworten gibt es zwischen schlechten Chancen, unrealistischen Vorstellungen, externem Druck und innerer Einstellung jede Menge.

Der Wunsch nach sozialer Anerkennung zählt zu den stärksten immateriellen Bedürfnissen des Menschen und beeinflusst damit in besonderem Maße die Berufswahl. Diese Chance gilt es zu nutzen! Praktika sollten so gestaltet werden, dass Berufe realistisch und Arbeitgeber attraktiv dargestellt werden. Vorbehalte müssen überwunden und Defizite als Chance begriffen werden. Unterstützen wir die jungen Menschen in dieser wichtigen und zugleich heiklen Phase besser, ist der gesellschaftliche und wirtschaftliche Nutzen enorm. Zahlreiche Projekte setzen hier bereits an. Doch der direkte Übergang in Ausbildung scheint weiterhin für die wenigsten die beste Alternative. „Ich mach erst mal Schule weiter“, in der Hoffnung auf einen „besser angesehenen, kaufmännischen Beruf“. "Mach was Gescheites!" raten Eltern gerne ihren Kindern und verraten damit meist ihre eigenen Wurzeln.

Insgesamt weniger Schulabgänger (durch den demographischen Wandel) bei steigender Anzahl Studienberechtigter: die klassische Karriere der Boomer-Generation (Ausbildung, evtl. Weiterbildung, Beförderung durch Erfahrung und hart erarbeitete Erfolge)

wird damit in ihren Wurzeln erstickt. Wir wünschen unseren Kindern alle nur das Beste – selbstverständlich – und werten damit evtl. sogar unbewusst ganze Berufsgruppen kategorisch ab. Gleichzeitig stärken wir die Selbstbestimmtheit und den Selbstwert der Jugend, zurecht. Doch klar ist auch: Mit zunehmendem Bewusstsein der eigenen Marktmacht steigen die Ansprüche. Der Handwerksbetrieb muss also auch für Abgänger höherer Bildungswege attraktiv werden und vermeintlich schwache Bewerber sollten mit Unterstützung an die Ausbildungsreife herangeführt werden. KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss)-Maßnahmen, Einstiegsqualifizierungsjahr, Externes Ausbildungsmanagement, Projekte zur passgenauen Besetzung – es wurde seitens EU, Bund, Land

und auch lokal vieles entwickelt und investiert, um den bekannten Themen entgegenzutreten. Doch scheinen die Maßnahmen bislang nur begrenzt zu greifen. Agile und verantwortungsbewusste Ausbilder spielen eine zentrale Schlüsselrolle. Sie sollten Verständnis für die Generation Z, mit ihrer Identitätskrise zwischen digitaler und realer Welt, zwischen Wohlstandsgesellschaft und allgegenwärtiger Bedrohung aufbringen.

Der CAL e. V. sieht seinen Auftrag darin, jenen eine Chance einzuräumen, die individuelle Hemmnisse mitbringen und auf Unternehmensseite zu vermitteln und zu unterstützen. Damit hat sich die Arbeit im Verein in den letzten Jahren analog der gesellschaftlichen Herausforderung ebenfalls gewandelt. Die Zahl der jungen Menschen, die gänzlich

ohne oder mit stark verzerrten Berufsbildeinschätzungen zu den Beratungs- und Vorstellungsgesprächen kommen, häuft sich. Ebenso die Anzahl derer, die trotz Studienberechtigung erfolglos bleiben auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder nach Studienbeginn sich doch noch für eine duale Ausbildung entscheiden..

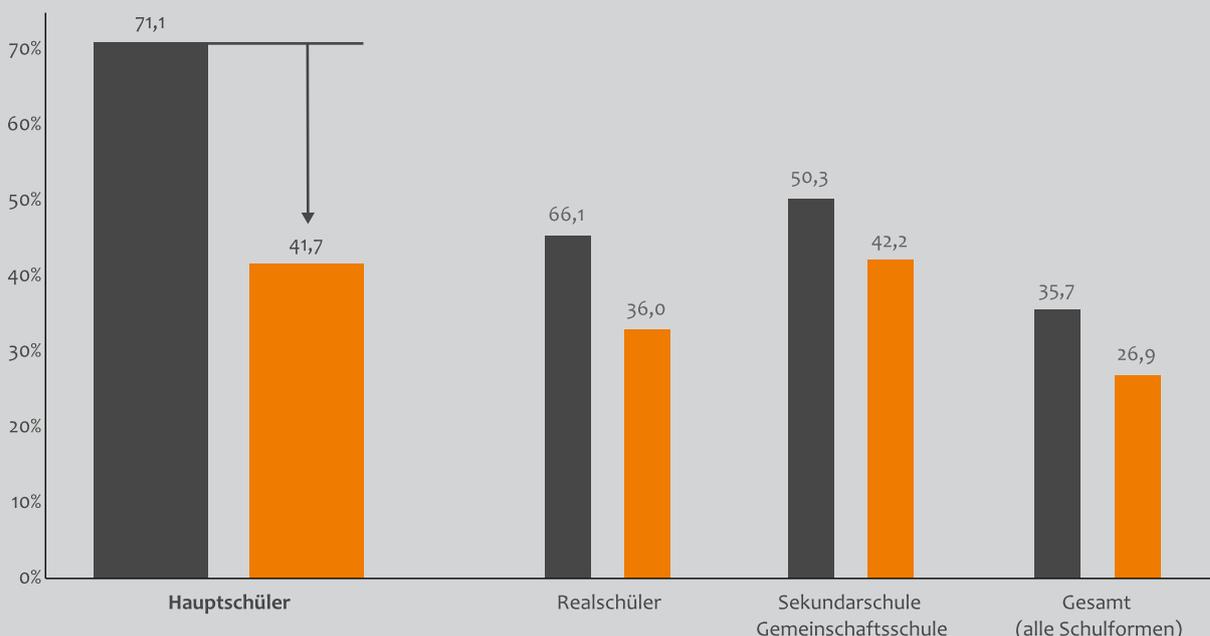
Dank dem Engagement der kooperierenden Betriebe und der Unterstützung durch Fördermitglieder sowie der Stadt Detmold und des Kreises Lippe kann der Verein weitere Chancen bieten. Dafür bedanke ich mich auch im Namen unserer Auszubildenden.

Dr. A. Heinrike Heil
Geschäftsführerin

Beruflicher Anschlusswunsch 2018 und Übergang Berufliche Ausbildung 2019 in Lippe

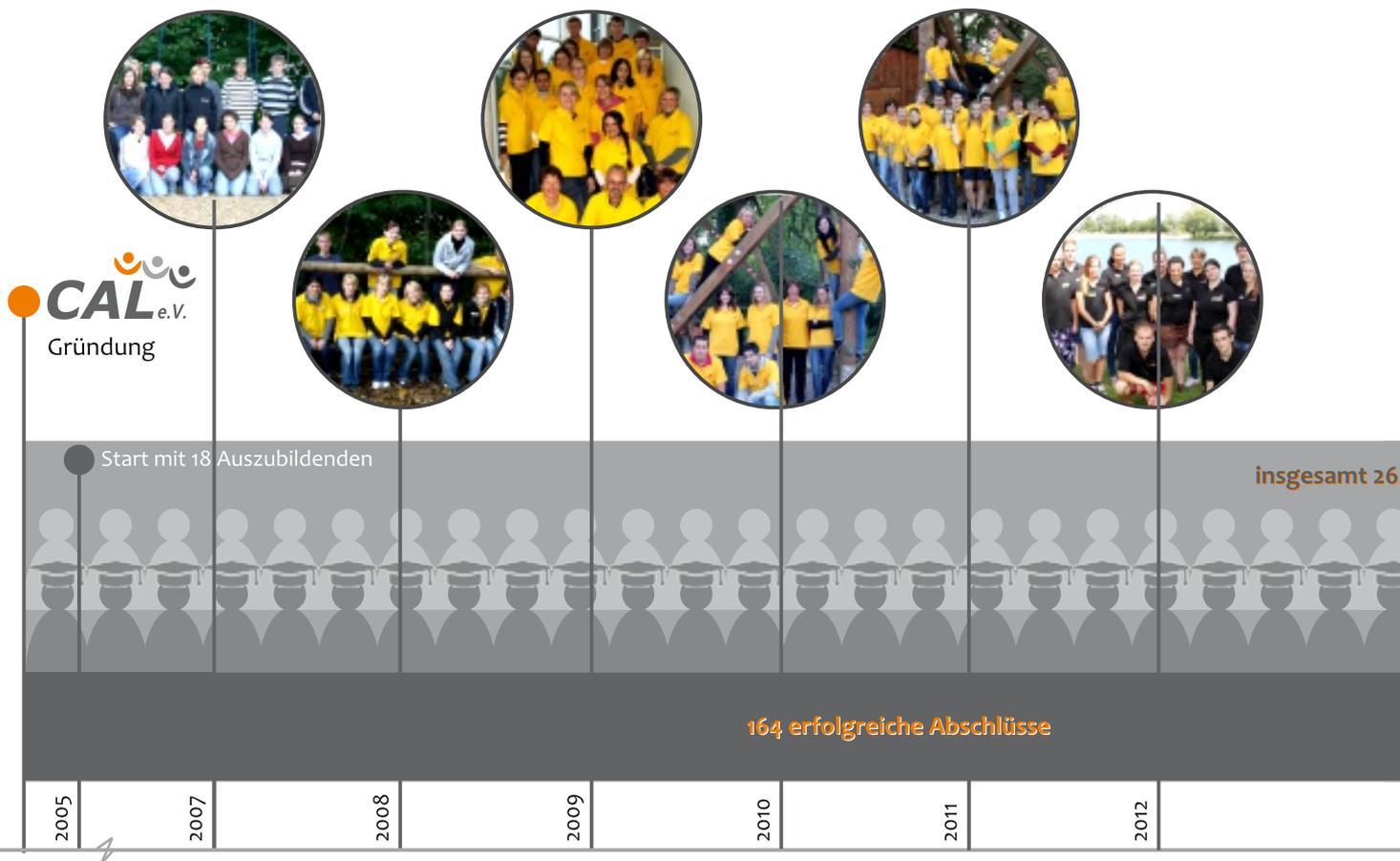
■ Wunsch Berufliche Ausbildung 2018

■ Übergang Berufliche Ausbildung 2019 (dual & vollzeitschulisch)



●●● Zahlen und Fakten.

2019	34,5	Auszubildende durchschnittlich angestellt
in	13	Ausbildungsberufen
bei	30	Kooperationspartnern
zum 31.12.2019	2	Mitarbeiterinnen
mit	70	Wochenstunden
Betreuung von	37	Auszubildenden
Januar-Juli	9	erfolgreiche Abschlussprüfungen

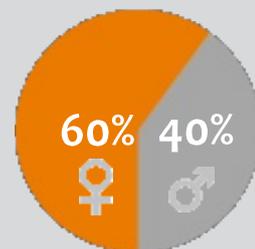




Auszubildende
seit 2005 eingestellt



erfolgreiche
Ausbildungsabsolventen



Geschlechteranteil der
Auszubildenden gesamt



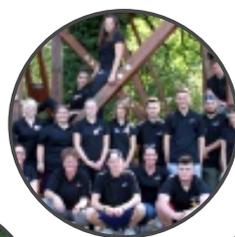
Berufsbilder seit 2005
ausgebildet



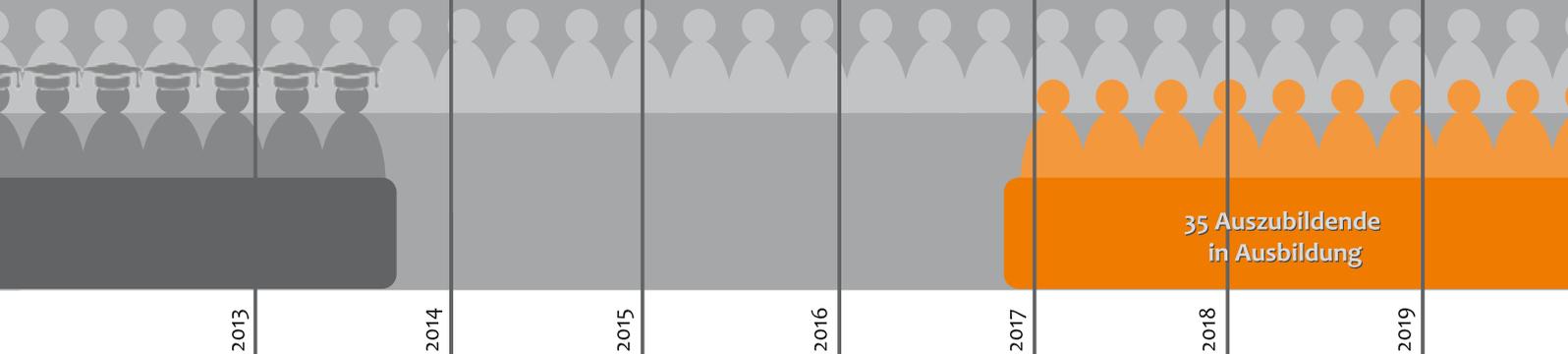
Absolventen mit direkter
Anschlussperspektive



Auszubildende mit
verkürzter Ausbildungsdauer



2 Auszubildende



●●● Gremien.

Vorstand.



Rainer Heller
(Vorsitzender)
Bürgermeister der
Stadt Detmold



Dr. Axel Lehmann
(stv. Vorsitzender)
Landrat des Kreises Lippe



Mickel Biere
Bäckerei Biere
Inhaber
Kreishandwerksmeister



Dr. Stefan Everding
Lippische Landes-
Brandversicherungsanstalt
Mitglied des Vorstandes
(bis 30.09.2019)



Jürgen Schell
Bürgermeister
der Stadt Barntrup



Karl-Ernst Vathauer
MSF-Vathauer Antriebstechnik
GmbH & Co KG
Geschäftsführer



Günter Vogt
VerbundVolksbank OWL eG
stv. Vorstandsvorsitzender

Ausbildende Mitglieder.

 AGA Arbeitsgemeinschaft Arbeit GmbH, Detmold

 Altekrüger GmbH, Lage

 Autofit Kloss GmbH, Detmold

 Buena Vista Fitnessclub, Detmold

 Columna Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG, Lemgo

 KompetenzWerkstatt Beruf gGmbH, Detmold

 Das schöne Möbel, Lage

 Eigenbetrieb Schulen, Detmold

 Elektro Demirel, Detmold

 Gemeinnützige Bistro & Kaffeebar unErwartet GmbH, Detmold

 Greenfield GmbH, Horn-Bad Meinberg

 Hochschule für Musik, Detmold

 Informationstechnik Woinke, Blomberg

 Jobcenter Lippe, Detmold

 Kfz Service Sagel, Detmold

 KulturTeam Detmold, Detmold

 Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/ Lippe, Lemgo

 Kreis Lippe, Detmold

 Kreissportbund Lippe e.V., Detmold

 Landesverband Lippe Schloss Brake, Lemgo

 MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co KG, Detmold

 Nesli's Hairdesign, Lemgo

 Objektbau MPL GmbH & Co. KG, Lemgo

 Puhle Sanitär- und Heizungstechnik GmbH, Detmold

 SOS-Kinderdorf Lippe, Detmold

 Stadtarchiv Detmold

 Stadt Detmold

 Stadt Lügde

 VHS Detmold-Lemgo

 Wiemann KFZ Meisterbetrieb, Bad Salzuflen

Fördermitglieder.

-  Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH, Blomberg
-  Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Detmold
-  Gemeinde Dörentrup
-  Gemeinde Extertal
-  GILDE GmbH, Detmold
-  Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
-  Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold
-  MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co KG, Detmold
-  Stadt Barntrop
-  Stadt Lage
-  Stadt Lemgo
-  Stadt Schieder-Schwalenberg
-  Sparkasse Paderborn-Detmold
-  VerbundVolksbank OWL eG, Detmold
-  Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Detmold
-  Wortmann KG Detmold

Wir brauchen Sie.

Unterstützen auch Sie einen jungen Menschen beim Berufsstart.
Wir freuen uns über Ihre Spende!

Chance Ausbildung Lippe e. V.
VerbundVolksbank OWL eG
DE 71 4726 0121 1069 5192 00

Informationen zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie gerne
jederzeit bei der Geschäftsstelle unter 05231/62-5990

Zukunft geben.
Chancen schaffen.
Jetzt Mitglied werden.

●●● Die Geschäftsstelle.



Dr. A. Heinrike Heil
Geschäftsführung
Stiftung Standortsicherung
Geschäftsführung



Cathrin-Claudia Herrmann
stv. Geschäftsführung
Stadt Detmold
Controlling

Ausbildungsleitung.

Dunja Weidmann
Aus- und Weiterbildungspädagogin



Immer mit offenem Ohr und zur Stelle: Dunja Weidmann betreut und begleitet die Auszubildenden und ist erste Ansprechpartnerin für die ausbildenden Kooperationsbetriebe. Sie kam 2008 mit vielseitiger Erfahrung zum CAL e. V. und fand hier ihre Berufung. 2016 übernahm sie die Ausbildungsleitung und komplettierte mit einer nebenberuflichen, zweijährigen Weiterbildung zur Aus- und Weiterbildungspädagogin ihr Profil.

Ausbildungsmanagement.

Eva-Maria Iselin
Dipl. Betriebswirtin (BA)



Die Medien- und Kommunikationsbetriebswirtin mit Erfahrungen im Verlags- und Agenturgeschäft kam 2009 nach Lippe und 2016 zum CAL e. V. Nach sieben Jahren im Gastronomiemanagement übernahm sie den administrativen Part und unterstützt Dunja Weidmann bei der Betreuung der Auszubildenden. Außerdem kümmert sie sich neben Schriftverkehr und Buchhaltung um Kommunikation und Marketing.

●●● Die Aufgabe.



Jungen Menschen in Lippe mit persönlichen, individuellen Hemmnissen geben wir eine Chance auf Ausbildung.

Zukunft geben.

Für Auszubildende bieten wir

- Ausbildungsplätze in Voll- und Teilzeit in Lippe in über 40 unterschiedlichen kaufmännischen und handwerklichen Berufen
- Beratung bei der Wahl der Ausbildung
- Vertrags- und Ansprechpartner während der gesamten Ausbildung
- Professionelle Begleitung über die gesamte Ausbildungsdauer
- persönliche und individuell abgestimmte Betreuung
- Hilfe und Beratung bei Anträgen, Behördengängen u.ä.
- Förderung von persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen
- Ausbildungsbegleitende und -unterstützende Seminare und Prüfungsvorbereitung
- Bedarfsgerechte Lernangebote
- Individuelles Coaching durch erfahrene Fachkräfte
- Einführungsseminare und intensive Betreuung zu Beginn der Ausbildung
- Digitale Berichtsheftführung



Soziale Verantwortung wahrnehmen und dabei Fachkräftenachwuchs sichern: externes Ausbildungsmanagement schafft die Chance, Ausbildungsplätze (zusätzlich) anzubieten.

Chancen schaffen.



Für Unternehmen bieten wir

- Sicherung des Fachkräftenachwuchses aus eigenen Reihen
- Organisatorische und administrative Entlastung durch das externe Ausbildungsmanagement
- Professionelle und persönliche Betreuung durch die Ausbildungsleitung
- Komplette Abwicklung und Organisation der Ausbildung von der Ausschreibung bis zur Zeugniserstellung
- Beratung und Entlastung beim Recruiting
- Monitoring und Feedbackgespräche
- Koordination und Zusammenarbeit mit Kammern, Maßnahmenträgern, Behörden und Schulen
- Krisenintervention
- finanzielle Entlastung
- Übernahme von sozialer Verantwortung



●●● Das Jahr 2019.

Mit Vollgas in das neue Jahr: Schon in den ersten vier Wochen des Jahres 2019 ging es rasant zu beim CAL e. V. Gleich zwei Kfz-Mechatroniker beendeten ihre Ausbildung erfolgreich und starteten direkt ins Arbeitsleben durch. Auch eine Sport- und Fitnesskauffrau, die ihre Ausbildung aufgrund sehr guter Leistungen um sechs Monate verkürzen konnte, bestand noch im Januar ihre Abschlussprüfung. Sie wurde vom Ausbildungsbetrieb, dem Kreissportbund Lippe e. V., direkt in eine Festanstellung übernommen. Ebenfalls mit einem halben Jahr Verkürzung schloss auch eine Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement ab, die bei der Stadt Detmold ausgebildet wurde. Ein ganzes Jahr verkürzt hat eine Kauffrau für Büromanagement, die im Juli ihre Prüfung absolvierte. Sie kam im März 2018 zum CAL e. V., da sie sich bei ihrem alten Arbeitgeber gemobbt fühlte und eine Fortführung der Ausbildung gefährdet war. Durch die Übernahme beim CAL e. V.



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: In gemütlicher Runde wurden die Absolventen verabschiedet. Rainer Heller (re.) wusste weise Ratschläge für die berufliche und private Zukunft und zollte seinen Respekt vor den geleisteten Prüfungen.

konnte ein Ausbildungsabbruch verhindert werden und der erfolgreichen Ausbildung inkl. Verkürzung stand nichts mehr im Wege. Mit ihr beendeten vier weitere Auszubildende – darunter ein Holzmechaniker, ein Berufskraftfahrer und zwei weitere Kaufleute für Büromanagement – im Juli die Ausbildung erfolgreich.

Am 15. Juli 2019 wurden die Absolventen mit einer kleinen Feier im SonVida, Detmold mit lobenden Worten durch den Vorsitzenden, Herrn Rainer Heller,

verabschiedet. Besonders erfreulich ist, dass alle bereits von ihrem Ausbildungsbetrieb in eine Anschlussbeschäftigung übernommen wurden oder in der freien Wirtschaft eine Anstellung fanden.

Unter den Absolventen befand sich in diesem Jahr ein Auszubildender zum Berufskraftfahrer, der in seinen ersten beiden Ausbildungsjahren leider wenig Glück hatte. Nachdem der erste Ausbildungsbetrieb Insolvenz anmelden musste, fand er zunächst auf eigene Initiative einen Betrieb, der seine Ausbildung fortführte. Hier wurden jedoch seitens des Betriebes u. a. die Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes nicht beachtet. Gesundheitlich nicht tragbare Arbeitszeiten waren die Folge. Im Juli 2018 wandte er sich hilfesuchend an den CAL e. V. Nach intensiver Beratung und einem durch den CAL e. V. unterstützten Schlichtungstermin bei der IHK Paderborn konnte seine Ausbildung im dritten Ausbildungsjahr bei der AGA gGmbH weitergeführt und im Sommer 2019 erfolgreich beendet werden.

Bei der Akquise neuer Ausbildungsplätze konnten 2019 gleich vier Kooperationspartner wieder gewonnen werden.



Offener Empfang: Rainer Heller, Vorsitzender des Vereins und Bürgermeister der Stadt Detmold gibt bei seiner Jahrgangs-Begrüßung deutlich zu verstehen: Sie sind alle herzlich willkommen!

Über einen Studienabbrecher, der bereits Grundwissen und praktische Erfahrung mitbrachte, freute sich die Altekrüger GmbH, Lage und stellte den motivierten jungen Mann als Auszubildenden zum Tischler ein. Bereits 2013 bis 2016 bildete die Altekrüger GmbH zusammen mit dem CAL e. V. erfolgreich aus. Ein ehemaliger gemeinsamer Auszubildender hat mittlerweile seine Meisterprüfung erfolgreich absolviert und ist selbst als Ausbilder für die fachliche Betreuung der Auszubildenden zuständig.

Alexander Sagel (Kfz Service Sagel, Detmold) konnte das Benzin im Blut unseres frisch gebackenen Auszubildenden zum Kfz-Mechatroniker förmlich riechen und bildet darum nach drei Jahren ebenfalls wieder mit dem CAL e. V. aus.

Auch das KulturTeam der Stadt Detmold entschied sich ein weiteres Mal für die Ausbildung einer Verkaufskauffrau gemeinsam mit dem Ausbildungsverein.

Auch Informationstechnik Woinke brauchte Nachwuchs und knüpft 2019 an die guten Erfahrungen an: Sven Woinke bildet zum wiederholten Mal mit dem CAL e. V. einen Fachinformatiker für Systemintegration aus.

Erstmals bildet der CAL e. V. seit August 2019 einen Tischler mit der Tischlerei "Das schöne Möbel", Lage aus. Maßmöbel in Handwerksqualität entstehen in der Traditionstischlerei von Thomas Wülker.

Mit dem langjährigen Kooperationspartner Objektbau MPL GmbH & Co. KG, Lemgo, der derzeit auch einen aus Syrien geflüchteten jungen Mann als Holzmechaniker mit dem Verein



Insidertipps: Rainer Heller gibt den neuen Auszubildenden des CAL e. V. noch ein paar wichtige Tipps für den Start ins Arbeitsleben mit auf den Weg.

ausbildet, wird in diesem Jahr zusätzlich ein weiterer Tischler ausgebildet.

Der ebenfalls langjährige Ausbildungspartner KompetenzWerkstatt BerufsgmbH, Detmold stellte auch 2019 wieder zwei zusätzliche Ausbildungsplätze für Kaufleute für Büromanagement zur Verfügung, die schnell belegt waren.

Drei weitere Kaufleute für Büromanagement werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Detmold ausgebildet. Darunter auch eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern, die ihre Ausbildung in Teilzeit absolviert.

Die neuen Auszubildenden starteten am 23. August 2019 beim CAL e. V. mit drei Einführungstagen in ihre Ausbildung. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 20-21.

Leider verließ uns im August eine Auszubildende zur Verkaufskauffrau für Büromanagement nach dem ersten Ausbildungsjahr – jedoch aus einem erfreulichen Grund: Sie wurde aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen von der Stadt Detmold als Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten übernommen.

Ebenfalls einen schönen Grund hatte eine weitere Auszubildende des Jahrgangs 2018 zur Verkaufskauffrau für Büromanagement Ende des Jahres, den CAL e. V. zu verlassen. Sie erwartet 2020 ihr erstes Kind und möchte sich ganz auf die familiären Aufgaben konzentrieren.

Um ausbildungsbegleitend eine optimale Unterstützung zu bieten, wurden durch den CAL e. V. auch 2019 u. a. diverse Feedbackgespräche geführt, Seminare für die Auszubildenden angeboten, Nachhilfelehrer akquiriert und Einzelcoaching-Stunden bei einem professionellen Coach in Anspruch genommen. Damit reagiert die Ausbildungsbetreuung auf die individuellen Bedürfnisse der Auszubildenden in besonders schwierigen beruflichen und privaten Situationen und wirkt einem Ausbildungsabbruch entgegen. Um die Leistungsbereitschaft der Auszubildenden bezüglich der schulischen Leistungen intensiv zu monitorieren, wurde neben regelmäßigen Telefongesprächen mit den Klassenlehrern auch die Möglichkeit des persönlichen Austausches beim Ausbilder-



Fleißig von Anfang an: Bereits in den ersten Stunden werden wichtige Informationen festgehalten.

sprechtag durch die Ausbildungsleitung des CAL e.V. wahrgenommen.

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 14. Mai im Casino des Kreishauses statt. Insgesamt 20 Personen nahmen an der Versammlung teil, bei der der Jahresbericht und der Jahresabschluss 2018 vorgestellt wurden. Die auch für 2019 wieder gewählten Kassenprüfer Uwe Gotzeina (Kreis Lippe) und Sabine Petig (Objektbau MPL GmbH & Co. KG) bestätigten die Richtigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses, woraufhin der Vorstand durch die Versammlung für das Geschäftsjahr 2018 entlastet wurde. Das Jahresergebnis wurde einstimmig den Rücklagen des Vereins zugeführt. Diese wurden gebildet, um bei einer Auflösung des Vereins die bereits eingestellten Auszubildenden bis zur Abschlussprüfung weiter betreuen zu können.

Einen Überblick über die geleistete und zukünftige Vereinsarbeit gab Dunja Weidmann. Nachlesen können Sie dies jederzeit im Jahresbericht 2018, der auf Nachfrage gerne beim Verein erhältlich ist.



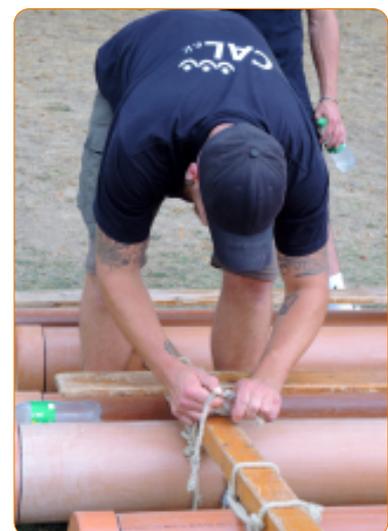
Ein herzliches Dankeschön: Zehn Jahre bereits setzt sich Dunja Weidmann für die Ausbildung im Kreis Lippe beim CAL e. V. ein und schloss im letzten Jahr sogar noch nebenberuflich die Weiterbildung zur Aus- und Weiterbildungspädagogin ab.

Einen ganz persönlichen Eindruck zur Ausbildung beim CAL e. V. ermöglichte unterdessen die ehemalige Auszubildende Susanne Niefert, die über ihre Erfahrungen mit dem Verein berichtete. Bereits 2014 startete die alleinerziehende Mutter von drei Kindern ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beim CAL e. V. Sie absolvierte eine hervorragende Zwischenprüfung, bis eine schwere Erkrankung die Fortsetzung der Ausbildung zunächst unmöglich machte. Nach langwieriger Therapie konnte sie mit Hilfe einer Wiedereingliederungsmaßnahme ihre Ausbildung 2017 fortführen und 2018 erfolgreich abschließen. Direkt im Anschluss fand sie eine Festanstellung bei einer lippischen Kommune. Susanne Niefert ermöglichte den Anwesenden mit ihrem Bericht eindrucksvolle Einblicke in die individuelle und persönliche Ausbildungsbetreuung des CAL e. V., wofür sich Herr Vathauer im Namen des Vorstandes (s. S. 10) bei ihr bedankte.

Besonderer Dank ging außerdem an die Ausbildungsleitung: Dunja Weidmann hatte im Jahr ihrer

zehnjährigen Vereinszugehörigkeit eine zweijährige nebenberufliche Weiterbildung zur Aus- und Weiterbildungspädagogin erfolgreich abgeschlossen.

Mit den ersten Vorbereitungen auf den neuen Ausbildungsjahrgang 2020 und auf die gesetzlichen Änderungen durch die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) endete das Jahr 2019 für den Verein.



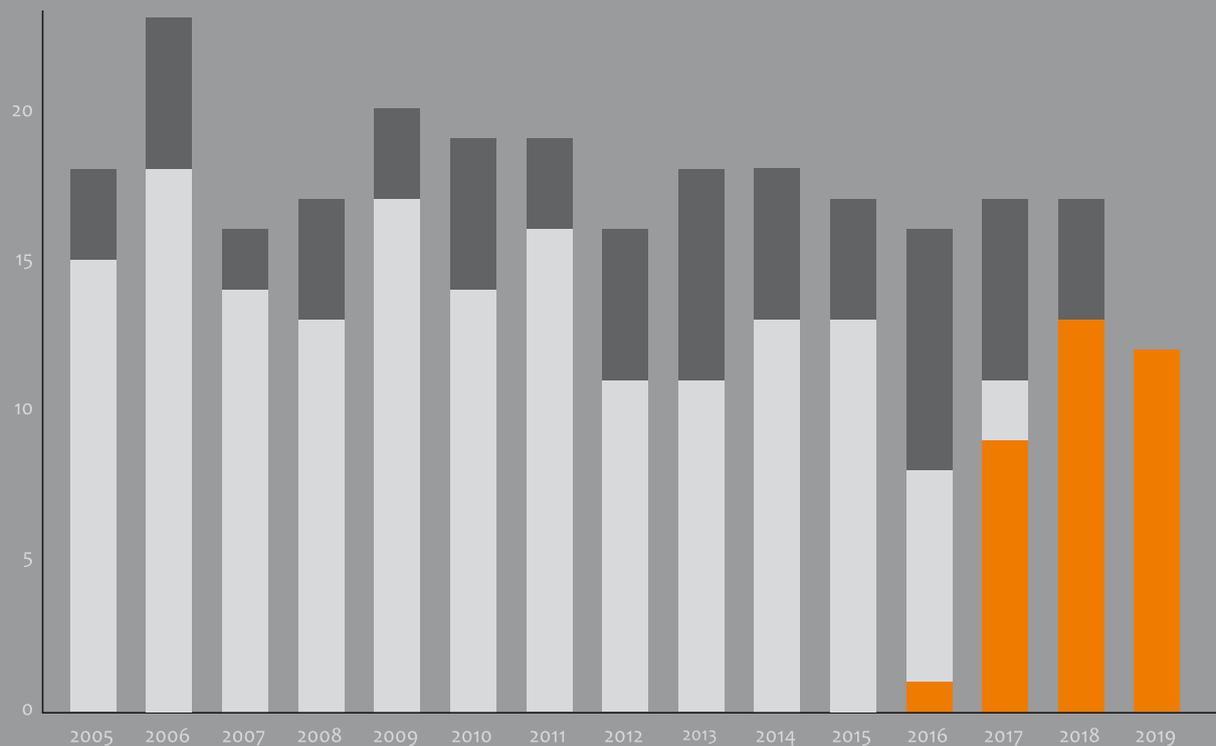
Feste Verbindungen: Bereits beim Teamtraining werden die Grundlagen für gute Ausbildungsbeziehungen geknüpft.



Sichtung von	167	Bewerbungen
Beratung von	22	jungen, hilfeschenden Menschen
Januar	2	Abschlussprüfungen durch Verkürzung
	2	reguläre Abschlussprüfungen
März	1	Notfall-Einstellung
März - August	82	Vorstellungsgespräche
Juni / Juli	5	Abschlussprüfungen
August	10	neue Auszubildende starten
in	5	unterschiedlichen Berufen
mit	8	Kooperationspartnern
September	2	weitere Auszubildende starten
31.12.2019	37	Auszubildende unter Vertrag
Teilnahme an	3	Messen und Ausstellungen
Präsentation bei	5	Informationsveranstaltungen
Mitwirkung in	8	Arbeitskreisen

Anzahl der Auszubildenden nach Ausbildungsjahrgang

bestanden
 Abbruch
 in Ausbildung



●●● Einführungstage.

Der Beginn einer Ausbildung und damit der Start in das Berufsleben ist für die meisten jungen Menschen ein Sprung in unbekannte Gewässer. Um diesen Kaltstart zu erleichtern, organisiert der Verein Chance Ausbildung Lippe e. V. für die neuen Auszubildenden jedes Jahr drei Einführungstage, die mit einem Outdoor-Teamtraining am Möhnesee im Sauerland ihren Höhepunkt finden.

Arbeitsicherheit, Urlaubsantrag, Berufsgenossenschaft – für Berufsanfänger sind das böhmische Dörfer. Was steht in einem Berichtsheft und wie verhalte ich mich im Krankheitsfall? Diese und viele weitere Themen beschäftigen auch die Auszubildenden des CAL e. V., an ihrem ersten Arbeitstag im Kreishaus in Detmold.

In diesem Jahr starteten zwölf Berufsanfänger die Ausbildung beim CAL e. V. mit einem Einführungsworkshop. Es wurden Rechte und Pflichten erarbeitet und die ersten Einträge im digitalen Berichtsheft vorgenommen. Jeder Auszubildende erhielt ein Ausbildungshandbuch und einen persönlichen Ausbildungsordner, der stets alle Unterlagen griffbereit hält.

Um den Auszubildenden den beruflichen Start etwas zu erleichtern, gab es am zweiten Einfüh-



Gute Basis: Die erste Grundausstattung gibt es beim Einführungsworkshop.



Gemeinsam können wir es schaffen: Das Auszubildenden-Team 2019 des CAL e. V.

rungstag ein Kommunikationsseminar mit einem externen Trainer. Denn gerade zu Beginn der Ausbildung treten oft Missverständnisse durch Unwissen und Unsicherheiten auf, die schnell zu Frustration auf beiden Seiten führen können.

Unter vollem Einsatz von Körper und Geist absolvierten die Auszubildenden am dritten Einführungstag die Teamübungen und bauten zum Abschluss kreative Flöße, die sie anschließend auf dem Möhnesee erfolgreich auf ihre Schwimmfähigkeit testeten.

Am frühen Morgen des 27. August 2019 starteten 22 Auszubildende von Go.K.a.Li und zehn Auszubildende des CAL e. V. motiviert in Richtung Möhnesee. Hier begann direkt das Outdoor-Teamtraining mit spannenden Gruppenaufgaben, die den Einsatz des Einzelnen und den Zusammenhalt der Teams erforderten. Gemeinsam einen tonnenschweren Balken ausbalancieren, das Team über ein Drahtseil retten oder blind ein 16 Meter langes Seil zum Quadrat legen –

die Herausforderungen waren ganz unterschiedlich. Kommunikation und kreative Lösungsansätze waren ebenso gefragt, wie Zusammenhalt und Disziplin.

Nach einer ordentlichen Stärkung wurden dann am Ufer des Möhnesees mit möglichst sparsamem Materialeinsatz sechs Floß-Unitate gebaut, die unter der Leitung der Team-Kapitäne zu Wasser gelassen und auf ihre Schwimmfähigkeit geprüft wurden.



An die Ruder, im Gleichschlag zum Ziel: Der Team-Käpt'n trägt die Verantwortung.



Überblick behalten: Beim Floßbau können die vielen Bauteile schon mal verwirren.



Gemeinsame Ideen für Zusammenhalt: Das Drahtseil fordert Teamarbeit.



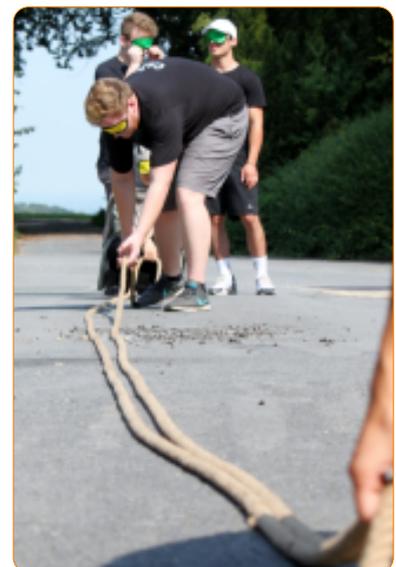
Mit einem Lächeln gehts leichter: Bei aller Konzentration darf der Spaß im Team nicht fehlen!



Handreichen: Berührungsängste verlieren, Vertrauen aufbauen, Kommunikationswege finden – darum geht es beim Teamtraining.



Voller Körpereinsatz: Beim Teamtraining wird eng zusammengearbeitet – da muss man auch mal neue Perspektiven einnehmen können.



Blind verstehen: Nur mit klarer Kommunikation erreicht man gemeinsam das Ziel.

●●● CAL live.

Hier erhalten die Auszubildenden des CAL e. V. selbst die Möglichkeit, besondere Projekte und Erfahrungen aus ihrem Alltag im Jahr 2019 darzustellen. Mit dieser kleinen Auswahl geben wir ihnen einen Einblick in die vielseitige Ausbildung und ermöglichen unseren Auszubildenden, selbst einmal zu Wort zu kommen.



Salut: Offizieller Empfang gemeinsam mit dem Vorsitzenden Rainer Heller.



Tag am Meer: Natürlich darf auch die Freizeit und ein bisschen Sight-Seeing beim Praktikum in der schönen Region um Calais nicht zu kurz kommen.

Albulena Shehu und Tillmann Schriener

Praktikum im Rathaus von Saint-Omer

Dank der engen und langjährigen Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten Saint-Omer und Detmold konnten wir unseren Wunsch, ein Praktikum in Frankreich zu absolvieren, erfüllen. Während eines zweiwöchigen Erasmus+ Praktikums im Vorzimmer des Bürgermeisters der Stadt Saint-Omer konnten wir viele Erfahrungen und neue Eindrücke sammeln und durften uns aktiv in den Vorbereitungen des 50 jährigen Partnerschaftsjubiläums zwischen Detmold und Saint-Omer mit einbringen. Wir erstellten dazu unter anderem eine Präsentation über die Geschichte von der Städtepartnerschaft seit ihrer Gründung im Jahre 1969 bis zum erfolgreichen Fortbestehen 2019. Die Feierlichkeiten konnten wir hautnah miterleben.

Unsere Gastfamilien und Arbeitskollegen haben uns sehr herzlich empfangen und aufgenommen. Unsere Freizeit verbrachten wir mit den Gastfamilien und Jugendlichen, die wir bereits bei der Jugendbegegnung in Detmold kennengelernt hatten. Wir besichtigten die beeindruckende Kathedrale Notre-Dame de Saint-Omer, den angrenzenden, typisch französischen Park Jardin Public und das nur knapp 50 km entfernte Meer. Bei einer Kanufahrt durch die Flusslandschaft von Saint-Omer lernten wir die Stadt und die Umgebung vom Wasser aus kennen.

Die leckeren Merveilleux Törtchen, Tartelettes und viele weitere französische Köstlichkeiten hinterlassen ebenso wie die wunderschöne Umgebung von Saint-Omer einen bleibenden, sehr positiven Eindruck.

Wir sind dankbar für diese tolle Erfahrung, den Einblick in eine andere Arbeitswelt und freuen uns, dass wir auf diese Weise unsere Sprachkenntnisse vertiefen und neue Freundschaften knüpfen konnten.

**Saskia Reinhardt, Inga Rose, Albulena Shehu und Tillmann Schriener
Ausstellung "Ein Streifzug durch die Goldenen Bücher der Stadt Detmold"**

Schon lange hegte Kalligraph Paul Jödicke den Wunsch, die Goldenen Bücher der Stadt Detmold einmal in einer Ausstellung betrachten zu können. Seit ca. 30 Jahren fertigt er die "Kopfeinträge" der "Goldenen Bücher" der Stadt Detmold an und hält mit seinen kunstvollen Kalligraphien einen kleinen Teil der Detmolder Stadtgeschichte lebendig.

Endlich war der Zeitpunkt gekommen, zu dem dieser Wunsch erfüllt werden sollte: Gleich vier Auszubildende des CAL e. V., die zur Ausbildung bei der Stadt Detmold eingesetzt sind, hatten die ehrenvolle Aufgabe, eine Ausstellung der Goldenen Bücher zu konzipieren. Saskia Reinhardt (Fachangestellte für Medien und Informationsdienste / Fachrichtung Archiv im 2. Ausbildungs-

jahr), Inga Rose (Kauffrau für Büromanagement im 1. Ausbildungsjahr), Tillmann Schriener (Kaufmann für Büromanagement im 3. Ausbildungsjahr) und Albulena Shehu (Kauffrau für Büromanagement im 2. Ausbildungsjahr) schlossen sich in einem fachbereichsübergreifenden Projekt zusammen.

Alles begann mit einer Führung durch das Stadtarchiv. Hier erfuhren wir, worin der Unterschied zwischen einem Archiv und einer Bibliothek liegt, was archiviert wird und wo die archivierten Dokumente gelagert werden. Im Anschluss wurden uns die Goldenen Bücher präsentiert. Wir durften – unter Beachtung bestimmter Vorkehrungen zum Schutz der Bücher – einen ersten Blick hineinwerfen und uns mit den spannenden

Einträgen vertraut machen. Dabei entwickelten wir bereits erste Ideen für die geplante Ausstellung.



Wertsache: Nur mit Baumwollhandschuhen dürfen die wertvollen historischen Bücher angefasst werden.

Kurz vor Fertigstellung der Ausstellung gab es ein Treffen mit dem Kalligraphen Paul Jödicke. So konnte er seinen persönlichen Bezug zu den Goldenen Büchern vermitteln und Einblicke in seine Arbeit geben. Laut Jödicke geben die Goldenen Bücher die Empfangskultur der Stadt Detmold wieder. In ihnen und den Gästebüchern der Stadt wurden und werden noch heute besondere Ereignisse und Empfänge festgehalten. Die vielfach kalligraphisch gestalteten Kopfeinträge spiegeln die Wertschätzung gegenüber den empfangenen Gästen wider, wobei deren Unterschriften den Empfangs-Eintrag im Buch abrunden. So stellt jeder Eintrag ein Stück Stadt- und Zeitgeschichte dar.

Im Laufe unserer Arbeit stellten wir fest, dass seit dem ersten Buch im Jahre 1925 viele bekannte Politiker von Willy Brandt bis Angela Merkel die Stadt Detmold besucht haben.



Ein stolzes Projektergebnis: Albulena Shehu, Inga Rose, Thorsten Koßmann (Praktikant), Kalligraph Paul Jödicke, Tillmann Schriener und Saskia Reinhardt sowie Bürgermeister Rainer Heller (von links) präsentieren eines der von Ihnen ausgewählten Goldenen Bücher, die im Rathaus ausgestellt wurden.

Auch Sportereignisse, wie beispielsweise die Meisterschaft im Rollschuhkunstlauf, wurden festgehalten. Ebenfalls wurden die Heimkehrer aus dem zweiten Weltkrieg und die Teilnehmer der ersten Konferenz der jüdischen Juristen nach 1945 durch einen Eintrag in das Goldene Buch geehrt. Es fanden sich auch viele Gäste aus dem In- und Ausland, Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Kunst sowie aus der Detmolder Stadtgesellschaft (z. B. Ernst von Bandel, Erbauer des Hermannsdenkmals).

Die Auszubildenden wurden damit beauftragt, eine interessante Auswahl der unzähligen Einträge zu treffen und eine Ausstellung im Rathaus zu konzipieren. Dies beinhaltete das Fotografieren der ausgewählten Einträge, Recherchearbeit hinsichtlich der personellen, geschichtlichen und kulturellen Hintergründe der Einträge, und die Gestaltung der Bildunterschriften. Währenddessen fand ein ständiger Austausch mit dem Stadtarchiv statt. Frau Saskia Reinhardt (Auszubildende Fachangestellte für Medien und Informationsdienste im Stadarchiv) war insbesondere damit beauftragt, Hintergrundinformationen zu beschaffen und die teilweise in altdeutscher Schrift gehaltenen Kopfeinträge zu „übersetzen“.

Nach Abschluss der Vorarbeiten wurden die ausgewählten Fotografien entsprechend bearbeitet, eingerahmt und im Ausstellungsbereich fachgerecht montiert.

Begleitend wurde vom Projektteam außerdem ein Presstext und ein Flyer für die Ausstellung entworfen.

Mit einer Auswahl von ca. 20 Bildern wurde dann am 06. November 2019 die Ausstellung „Ein Streifzug durch die Goldenen Bücher der Stadt Detmold“ erfolgreich eröffnet. Bis Ende Januar 2020 konnten sich alle Besucher des Rathauses einen Einblick in die Stadt- und Kulturgeschichte der Stadt Detmold anhand dieser Ausstellung verschaffen.



Im Gespräch: Kalligraph Jödicke und Bürgermeister Rainer Heller (v. r.) geben Einblicke in die Geschichte der Goldenen Bücher.

Am 16.01.2020 bot sich im Rahmen der Ausstellung außerdem die Gelegenheit, im Beisein von Bürgermeister Rainer Heller, der Stadtarchivarin Dr. Bärbel Sunderbrink und dem Kalligraphen Paul Jödicke einen Einblick in die Originale der Goldenen Bücher der Stadt zu nehmen. Dieses Angebot wurde von vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Die Besucher konnten beispielsweise dem Kalligraphen Fragen über sein Vorgehen bei der Gestaltung der Kopfeinträge stellen.

Interesse zeigten die Besucher etwa an der Frage, ob er in der Gestaltung frei sei, oder ob es Vorgaben seitens der Stadt gäbe. „Zwar gebe es öfters einen Vorschlag der Stadt, jedoch habe ich meistens andere Vorstellungen und reiche einen Gegenvorschlag ein, der meistens auch angenommen wird.“ so Jödicke. Dr. Bärbel Sunderbrink gab den Gästen einen Einblick in die Archivierung der Goldenen Bücher und berichtete über deren historischen Hintergrund. Lediglich das jeweils aktuelle Goldene Buch befindet sich im Rathaus. Die restlichen werden im Archiv sicher aufbewahrt und können dort eingesehen werden.

Bürgermeister Rainer Heller steuerte seinerseits die ein oder andere erheiternde Anekdote über das Zustandekommen von Einträgen im aktuellen Goldenen Buch der Stadt Detmold bei. Die kunstvolle Abbildung der Bürgermeisterekette nahm er abschließend zum Anlass, jeden interessierten Besucher einzuladen, die Kette einmal umzulegen.



Opulent: Wer wollte, konnte sich kurz als Bürgermeister fühlen: mit der Anprobe der Bürgermeisterekette der Stadt Detmold.

●●● Messen und Ausstellungen.



06/2019

Ausbildungsplatzbörse

Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg
Detmold

*Vorstellung des CAL e. V. und
Präsentation der noch offenen
Ausbildungsplätze 2019*



09/2019

Berufe live

Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

*Präsentation des CAL e. V. und
Ausbildungsmöglichkeiten, Vor-
stellung des Berufes Koch /
Köchin anhand einer Mitmach-
Aktion am Stand*



10/2019

Tag der Berufe

Lüttfeld Berufskolleg
Lemgo

*Präsentation des CAL e. V. und
der Ausbildungsmöglichkeiten*

●●● Informationsveranstaltungen.

Zur Veranschaulichung der Arbeit des CAL e. V. und der Ausbildungsmöglichkeiten und -vorteile wurde der Verein bei verschiedenen Bildungsträgern und Institutionen unterjährig durch die Mitarbeiterinnen vorgestellt. Ebenso wurde der Verein im Rahmen von Veranstaltungen unserer Partner präsentiert.

- KompetenzWerkstatt Beruf Bad Salzuflen



- Veranstaltungen der IHK Lippe zu Detmold



- Veranstaltungen der GILDE GmbH



- Unternehmensnetzwerk "Business Network International"



- Veranstaltungen der Lippe Bildung eG



●●● Arbeitskreise.

Unter anderem zum fachlichen Austausch und zur Netzwerkarbeit beteiligen sich die Mitarbeiterinnen des CAL e. V. bei verschiedenen Arbeitskreisen rund um die Themen Ausbildung, Übergang Schule-Beruf und Gestaltung der Ausbildungsberufe. Diese Gremienarbeit sichert neben der Kontaktpflege zu wichtigen Mittlerpersonen auch den aktuellen Informationsstand bezüglich der Ausbildungssituation und ermöglicht die aktive Mitgestaltung der Ausbildung in Lippe.

- Arbeitskreis Ausbilder IHK



- Arbeitskreis Ausbildung Büromanagement IHK

- Arbeitskreis Personal IHK

- Go.K.A.Li Kommunale Ausbildung in Lippe



- Arbeitskreis Neustart in Lippe



- Themenkreis Jugendliche Initiative für Beschäftigung OWL



- Netzwerk Schule-Beruf in Lippe



- Fachbeirat "ALEXA"



Marketing.

INFO.letter.



Der CAL INFO.letter erscheint seit August 2018

Um die kontinuierliche Information der Mitglieder des Vereins sicher zu stellen, wurde 2018 ein INFO.letter entwickelt. In kurzen Text- und Bild-Berichten werden die Unterstützer und Kooperationspartner des Vereins über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Geschehnisse im Verein auf dem Laufenden gehalten. Gestartet wurde im August 2018. Mittlerweile sind bereits sieben INFO.letter erschienen. Neben der Information zu aktuellen personellen Veränderungen, Seminaren und Berichten über

Veranstaltungen für die Auszubildenden, werden relevante gesetzliche Informationen thematisiert und auf die Ausschreibung der neuen Ausbildungsstellen hingewiesen.

Der INFO.letter wird zwei bis vier Mal jährlich an die Mitglieder verschickt. Zusätzlich dient er als praxisnahes und anschauliches Informationsmaterial für interessierte Auszubildende und Kooperationspartner und wird auch auf Messen und Informationsveranstaltungen ausgelegt.

Konzept, Layout und Realisation erfolgen komplett in Eigenarbeit durch die Mitarbeiterinnen des CAL e. V.

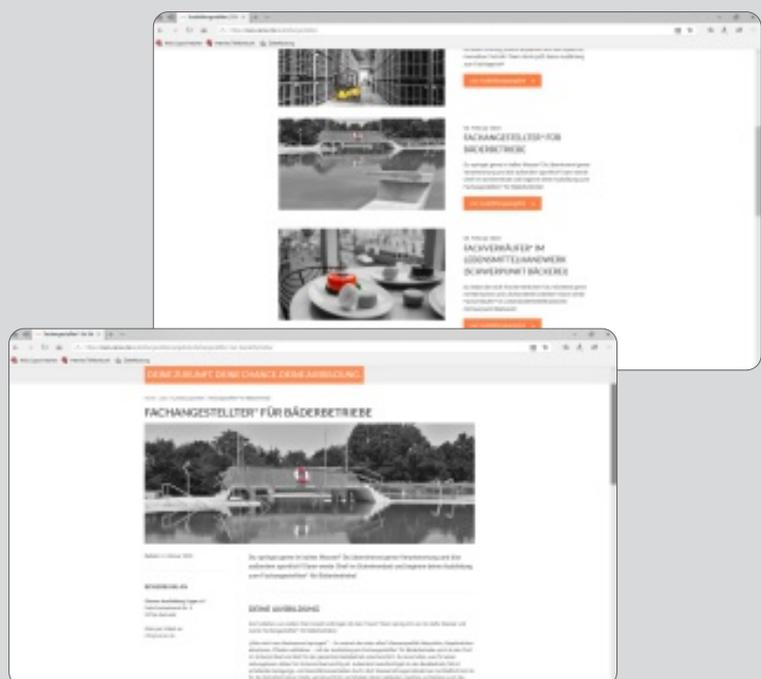
Jahresbericht.



Zur Mitgliederversammlung 2019 erschien der erste gebundene Jahresbericht des CAL e. V. Für das Geschäftsjahr 2018 hat die Geschäftsstelle damit erstmals einen Bericht in professionellem Layout präsentiert. Neben den Basisinformationen zur Vereinsstruktur und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses dient dieser vor allem der Information der Mitglieder und der Öffentlichkeit. Spannende und bildreiche Artikel erzählen vom Vereinsgeschehen und der Arbeit der Mitarbeiter.

Anpassung der Ansprache, Suchmaschinenoptimierung, Überarbeitung des Bildkonzeptes: Die Ansprache von neuen Auszubildenden erfordert auch immer wieder das Überdenken der bestehenden Kommunikationsmittel.

Web / Ausbildungsstellen.



●●● Finanzen.

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 34,5 Auszubildende beim Verein Chance Ausbildung Lippe e. V. angestellt (2018: 31,25). Die Ausbildungsbetriebe entrichteten für die Ausbildung dieser Auszubildenden insgesamt 369.630 Euro, die der Verein als Mitgliedsbeiträge verbucht.

Zusätzlich freute sich der Verein im Jahr 2019 über 25.000 Euro Spenden, die durch Fördermitglieder (16 TEuro) und Spender (9 TEuro) eingenommen wurden. Des Weiteren erhielt der Verein 80 TEuro Zuschüsse durch die Stadt Detmold und den Kreis Lippe. Unter anderem durch die höhere Anzahl an Auszubildenden sowie durch die 2018 in der Mitgliederversammlung beschlossenen Anhebungen der Auszubildendengehälter und Mitgliedsbeiträge stiegen sowohl die Ausgaben für die Auszubildendengehälter und -nebenkosten (um 49 TEuro) als auch die Einnahmen über die Mitgliedsbeiträge (um 60 TEuro).

Den Gesamteinnahmen in Höhe von 479.452,56 Euro standen 449.052,38 Euro Aufwendungen gegenüber. Dabei entfällt der Großteil mit rd. 80% auf die Gehälter und Sozialabgaben der Auszubildenden sowie die mit der Ausbildung verbundenen Nebenkosten (Fortbildungs-, Prüfungs- und Reisekosten). Insgesamt erzielte der Verein in 2019 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 30.400,18 Euro. Diese werden in die sonstigen Ergebnissrücklagen sowie in die freien Rücklagen (2.502,48 Euro) eingestellt. Insgesamt verfügt der Verein damit über 388.288,13 Euro Rücklagen.

Der Verein besaß zum Jahresende 2019 Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 439.299,20 Euro. Der Stand des Girokontos belief sich zum 31.12.2019 auf 33.526,84 Euro, der des Tagesgeldkontos auf 255.772,36 Euro. Darüber hinaus waren insgesamt 150.000,00 Euro auf zwei Festgeldkonten angelegt.

Die Rücklagen des Vereins sichern die Gehälter und Nebenkosten für die Auszubildenden und die Kosten für die Geschäftsstelle im Falle einer Auflösung des Vereines bis zur Prüfung des letzten verbleibenden Auszubildenden. Sollte der Verein aufgelöst und abgewickelt werden, ist dennoch sichergestellt, dass auch die sich noch in Ausbildung befindenden jungen Menschen diese gesichert beenden können.

Gleich zweimal freute sich der CAL e.V. 2019 über eine großzügige Spende von der Gustav Frohne Druck Stiftung. Die erste Spende für Ausbildung im Jahr 2019 erhielt der Verein im April.

Eine zweite Spende, die für das Ausbildungsjahr 2020 verwendet wird, erreichte den Verein im Dezember 2019 und wurde in das neue Jahr abgegrenzt.

Im September erhielt der Verein bereits zum wiederholten Male eine Zuwendung der Grünberg Stiftung, um die zusätzlichen Angebote wie Seminare und Coaching für die Auszubildenden zu unterstützen. Mit dem Wissen, dass eine fundierte und fortdauernde Bildung von Kindern und Jugendlichen entscheidend ist für die Entwicklung der Gesellschaft, haben die Lemgoer Eheleute Irmgard und Helmut Grünberg im Jahr 2012 die „Helmut und Irmgard-Grünberg-Stiftung“ gegründet. Sie fördert lippeweit Projekte in diesem wichtigen Bereich – so auch den CAL e.V.

Außerordentlich freute sich das Team des CAL e.V. außerdem, dass auch ein privater Spender den Verein zum wiederholten Male mit einer Weihnachtsspende bedachte.

Spender.



Ulrich Beukenbusch, Bad Meinberg

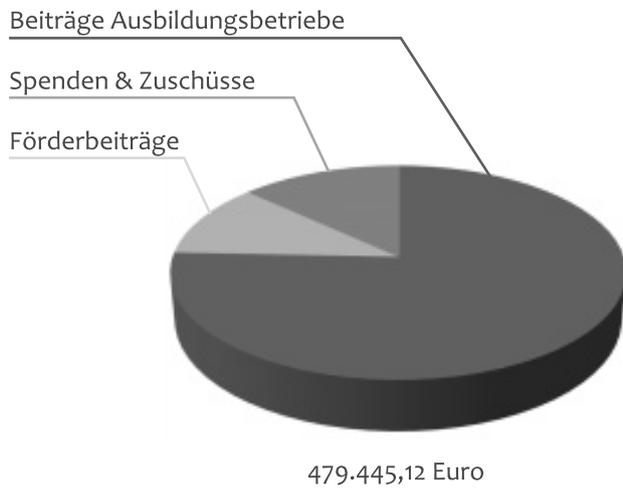


Helmut und Irmgard Grünberg-Stiftung

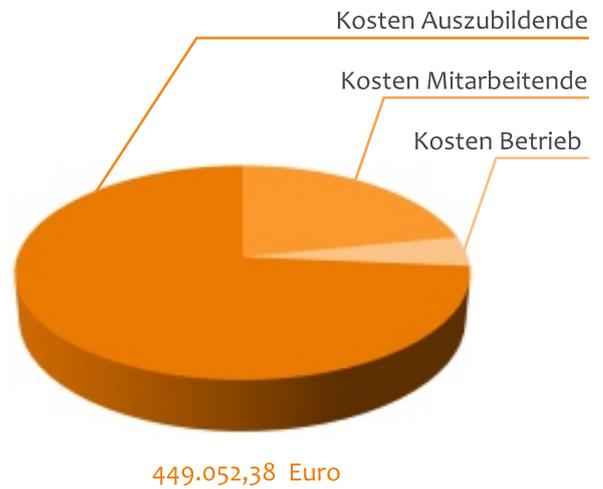


Gustav Frohne Druck Stiftung

Einnahmen



Ausgaben



durchschnittlich 2019





Jahresabschluss.

BILANZ in EUR

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.055,12	4.8250,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.159,42	2.251,58
II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	439.299,20	408.742,32
B. Rechnungsabgrenzungsposten	396,00	
SUMME DER AKTIVA	<u>451.909,74</u>	416.611,23

PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	388.288,13	357.887,95
II. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	20.542,45	19.260,61
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400,38	976,10
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.478,78	3.006,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.200,00	37.680,00
SUMME DER PASSIVA	<u>451.909,74</u>	416.611,23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in EUR

	31.12.2019	31.12.2018
I. IDEELLER BEREICH		
A. Einnahmen		
1. Spenden Fördermitglieder	25.000,00	45.800,00
B. Aufwendungen	0,00	0,00
C. Ergebnis	25.000,00	45.800,00
II. ZWECKBETRIEB		
A. Erlöse		
1. Beiträge Mitglieder (Ausbildungsbetriebe)	369.630,00	309.120,00
2. Zuschüsse	80.000,00	53.640,00
3. Sonstige Erträge	4.815,12	0,00
	<u>454.445,12</u>	<u>362.760,00</u>
B. Aufwendungen		
1. Gehälter / Nebenkosten Auszubildende	-298.025,64	-254.714,07
2. Sozialabgaben Auszubildende	-48.438,67	-41.811,08
3. Gehälter / Nebenkosten Angestellte	-75.648,10	-73.667,14
4. Sozialabgaben Angestellte	-13.701,59	-13.621,02
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.238,38	17.845,28
	<u>-449.052,38</u>	<u>401.658,59</u>
C. Ergebnis	5.392,74	-38.898,59
III. VERMÖGENSVERWALTUNG		
A. Erträge		
1. Zinsen Tages- und Festgeldkonten	7,44	39,04
2. Aufwendungen	0,00	0,00
B. Ergebnis	7,44	39,04
IV. VEREINSERGEBNIS	30.400,18	6.940,45
1. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2. Entnahmen aus sonstigen Ergebnismrücklagen	306.484,71	304.137,27
3. Einstellungen in die sonstigen Ergebnismrücklagen	-334.382,41	-306.484,71
4. Einstellungen in die freien Rücklagen	-2.502,48	-4.593,01
	<u>-30.400,18</u>	<u>-6.940,45</u>
V. ERGEBNISVORTRAG	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

●●● Kassenprüfung.



Uwe Gotzeina
(1. Kassenprüfer)
Fachgebietsleitung
Kreiswirtschaftsförderung



Sabine Petig
(2. Kassenprüferin)
Objektbau MPL GmbH & Co. KG
Lemgo

Der Jahresabschluss des Vereins Chance Ausbildung Lippe e.V. per 31.12.2019 wurde von den vom Verein beauftragten Kassenprüfern Frau Sabine Petig und Herrn Uwe Gotzeina am 23.04.2020 in den Räumen von MPL Objektbau GmbH & Co.KG, Lemgo von Frau Sabine Petig, sowie am 29.04.2020 in den Räumen der Wirtschaftsprüfung des Kreises Lippe von Herrn Uwe Gotzeina im Umlaufverfahren geprüft. Auskünfte gaben bereitwillig die stellvertretende Geschäftsführerin Cathrin-Claudia Herrmann, die Ausbildungsleitung Frau Dunja Weidmann und Ausbildungsmanagerin Eva-Maria Iselin.

Die Belege wurden stichprobenhaft geprüft. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Soweit von unserer Prüfung erfasst, entsprechen alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergeben, den laut Satzung vorgegebenen Regelungen.

Die Verwendung der Vereinsmittel ist in der Satzung festgelegt.

Das Vereinskaptial des Vereins Chance Ausbildung Lippe e.V. beträgt zum 31.12.2019:

388.288,13 EUR

und wurde durch die Vorlage von Kontoauszügen und entsprechende Bestätigungen nachgewiesen. Die Nachweise und Kontoauszüge stimmen mit den Konten der Buchführung überein. Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung der Geschäftsführerin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Buchführung gibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen des Vereins. Nach unserer Feststellung sind die für den Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung.

Die Kassenprüfer schlagen der Mitgliederversammlung vor, den Vorstand vollumfänglich zu entlasten.

Lemgo, den 23. April 2020

gez. Sabine Petig
(Kassenprüferin)

Detmold, den 29. April 2020

gez. Uwe Gotzeina
(Kassenprüfer)

●●● Satzung.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen Chance Ausbildung Lippe e.V.
2. Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Detmold einzutragen.
3. Der Verein hat den Sitz in Detmold.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

1. Zweck des Vereins ist es, zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen, insbesondere durch Einrichtung weiterer betrieblicher Ausbildungsverhältnisse.
2. Der Satzungszweck wird unmittelbar verwirklicht durch
 - Werbung für zusätzliche Ausbildungsplätze in Wirtschaft und Kommune
 - Förderung der qualifizierten beruflichen Erstausbildung
 - Ausbildung von Auszubildenden und Koordination einer Teilausbildung in den Betrieben und Kommunen
 - Koordination und Zusammenarbeit mit Kammern, Arbeitsamt, Behörden und Schulen
 - Durchführung ergänzender überbetrieblicher Ausbildungsmaßnahmen
 - Förderunterricht und Hilfe bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
 - Betreuung der Auszubildenden
 - alle direkt und indirekt dem Vereinszweck dienenden Maßnahmen.

Die Ausbildung erfolgt in den Mitgliedsbetrieben/-kommunen oder in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen unter Wahrung des dualen Ausbildungssystems.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
5. Hinsichtlich der Vermögensbildung (§ 55 Abs. 1 Nr. 4 AO) bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks wird auf § 19 Abs. 2 der Satzung verwiesen.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Jede volljährige natürliche oder juristische Person, Personengesellschaft und Körperschaft des öffentlichen Rechts kann Mitglied werden.
2. Der Antrag auf Mitgliedschaft ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Über den Aufnahmeantrag auf Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.
3. Es gibt Mitglieder, die aktiv bei der Ausbildung mitwirken (Vollmitglieder) und fördernde Mitglieder.

§ 5 Beiträge

1. Insbesondere zur Finanzierung aller Maßnahmen im Sinne des Satzungszweckes (§ 2) sowie der allgemeinen Verwaltungs-

kosten werden Mitgliedsbeiträge erhoben.

2. Über die Höhe der Beiträge entscheidet die Mitgliederversammlung. Die Beiträge werden im Voraus für das folgende Geschäftsjahr festgelegt. Die Höhe der allgemeinen Beiträge kann jedoch nicht gegen die Mehrheit der Vollmitglieder festgesetzt werden. Bei Eintritt unvorhergesehener Umstände kann der Vorstand die Beitragshöhe jederzeit mit einer Rückwirkung von bis zu drei Monaten an die Umstände anpassen.

3. Die Höhe der Beiträge fördernder Mitglieder kann gesondert festgelegt werden.

4. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Alle Mitglieder sind berechtigt, an der Willensbildung des Vereins durch Ausübung ihres Antrags- und Stimmrechtes in der Mitgliederversammlung mitzuwirken.

Sie sind verpflichtet, den Verein bei der Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben zu unterstützen und die von den zuständigen Organen ordnungsgemäß beschlossenen Beiträge oder Umlagen, fristgerecht zu bezahlen.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet

1. bei natürlichen Personen durch Tod
2. bei juristischen Personen durch Beendigung oder Verlust der Rechtsfähigkeit
3. durch Abschluss der Ausbildung bei Vollmitgliedern mit

Ende des Monats, in dem der Auszubildende die Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat

4. durch Kündigung und einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Geschäftsjahresende. Die Kündigung ist solange ausgeschlossen, wie das Mitgliedsunternehmen/die Mitgliedskommune im Auftrag des Vereins eine(n) Auszubildende/n beschäftigt; eine Kündigung innerhalb der Ausbildungszeit einer/s Auszubildenden ist ebenfalls nicht möglich. Die Kündigung ist durch eingeschriebenen Brief auszusprechen und zwar gegenüber der/dem Vorsitzenden,

5. durch Ausschluss durch den Vorstand, wenn das Mitglied

a) die Voraussetzungen zur Mitgliedschaft verloren hat oder

b) gegen die Satzung verstoßen und dadurch die Belange des Vereins trotz vorheriger Abmahnung gefährdet hat.

Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied ein Widerspruchsrecht zu. Das Widerspruchsrecht ist innerhalb von 4 Wochen nach Zugang des Ausschlussbescheides gegenüber der/dem Vorsitzenden schriftlich geltend zu machen.

Über den Widerspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung, wobei das auszuschießende Mitglied in der Mitgliederversammlung zu hören ist. Die endgültige Entscheidung der Mitgliederversammlung erfolgt mit einfacher Mehrheit.

Die Verpflichtung zur Zahlung von Beiträgen, Umlagen, Verbindlichkeiten, die vor rechtswirksamer Beendigung der Mitgliedschaft ordnungsgemäß beschlossen worden sind,

entfällt durch die Beendigung der Mitgliedschaft nicht.

Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keine Ansprüche auf das Vermögen oder irgendwelche anderen Rechte des Vereins.

§ 8 Organe

Die Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

§ 9 Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt und soll bis spätestens 30. Juni eines jeden Jahres abgehalten sein.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins nach Auffassung des Vorstandes erfordert oder wenn mindestens 25 % der Mitglieder deren Einberufung verlangen.

Über die jeweilige Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen. Hierzu hat die Versammlung eine(n) Protokollführer/in zu wählen. Das Protokoll ist von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden und dem/der Protokollführer/in zu unterzeichnen.

Alle Mitgliederversammlungen werden von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden unter Mitteilung der Tagesordnung und unter Einbehaltung einer Frist von mindestens 4 Wochen durch Rundschreiben einberufen und geleitet.

Die Einladungsfrist beginnt mit dem Tage der Aufgabe des Einladungsschreibens zur Post.

Jedes Mitglied hat das Recht, Anträge an die Mitgliederversammlung zu stellen. Anträge,

die sich auf eine Ergänzung der Tagesordnung beziehen, sind spätestens sieben Tage vor Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich dem Vorstand zuzuleiten. Über eine Ergänzung der Tagesordnung entscheidet die Mitgliederversammlung

§ 10 Zuständigkeiten der Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung sind alle Aufgaben vorbehalten, die nicht anderen Organen durch die Satzung zugewiesen sind. Ihr obliegen insbesondere

- a) Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichtes und des Jahresrechnungsabschlusses,
- b) Entlastung des Vorstandes
- c) Wahl des Vorstandes
- d) Wahl des Kuratoriums
- e) Wahl der Kassenprüfer
- f) Festsetzung der Vereinsbeiträge
- g) Satzungsänderungen
- h) Auflösung des Vereins

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer beschlussfähig. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 11 Vorstand

Der Vorstand besteht aus bis zu sieben Personen, und zwar aus dem Landrat des Kreises Lippe, sowie Vertretern der Mitglieder; wobei max. vier Mitglieder aus der Gruppe der Unternehmen und max. zwei Mitglieder aus der Gruppe der Städte und Gemeinden zu wählen sind.

Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind die/der Vorsitzende und ihr/sein Stellvertreter, die alleinvertretungsberechtigt sind.

Der Vorstand wählt jeweils eine(n) Vorsitzende/n und eine(n) Vertreter/in. Die Vorstandsmitglieder werden für die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Der gewählte Vorstand bleibt bis zu einer Neuwahl im Amt. Die Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied aus dem Vorstand während einer Amtsperiode aus, kann ein Nachfolger vom Restvorstand kooptiert werden, der in der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden muss.

Der Vorsitzende beruft den Vorstand unter Mitteilung der Tagesordnung nach Bedarf oder auf Antrag von mindestens drei Vorstandsmitgliedern ein.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Sitzungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens 50 % der Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind. In dringenden Fällen können Beschlüsse durch die/den Vorsitzende/n auf schriftlichem oder fernmündlichem Wege herbeigeführt werden, wenn alle Vorstandsmitglieder mit einem solchen Verfahren einverstanden sind.

Die schriftlichen oder fernmündlich gefassten Beschlüsse sind allen Vorstandsmitgliedern unverzüglich schriftlich zu bestätigen.

Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die auf den Vorstandssitzungen gefassten Beschlüsse werden protokolliert und vom Vorsitzenden sowie dem Protokollführer unterzeichnet.

§ 12 Aufgaben des Vorstandes

1. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Hierbei ist er an die Bestimmungen der Satzung und an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden.

2. Der Vorstand bestellt zur Ausübung der Tätigkeit eine(n) Geschäftsführer/innen und ihren/seinen Vertreter/in. Er ist berechtigt, Verträge abzuschließen und Maßnahmen zu veranlassen, die dem reibungslosen Ablauf und dem Zweck des Vereins dienen.

3. Der Vorstand ist berechtigt, Untervollmachten zu erteilen.

§ 13 Geschäftsführung

1. Der Verein hat eine(n) Geschäftsführer/in und eine/n Vertreter/in.

2. Zu den laufenden Geschäften gehören alle Aufgaben, die nicht der ausschließlichen Zuständigkeit der Organe vorbehalten sind. Insbesondere gehören zu den Aufgaben der Geschäftsführung:

- a) Planung der Ausbildungsabläufe
- b) Verwaltung der finanziellen Mittel
- c) Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen und zur Berufsschule
- d) Organisation und Durchführung des Auswahlverfahrens der Bewerber/innen
- e) Akquisition und Beratung weiterer Mitgliedsbetriebe/kommunen
- f) Betreuung der Mitgliedsbetriebe/kommunen
- g) Sonstige operative Aufgaben

§ 14 Kuratorium

1. Das Kuratorium unterstützt den Vorstand und die Geschäfts-

führung bei der Erledigung ihrer Aufgaben in dem es Empfehlungen und Hinweise gibt.

2. Zu diesem Zwecke wird das Kuratorium mindestens einmal jährlich bzw. auf besonderen Wunsch des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung einberufen.

3. Das Kuratorium kann bestehen aus:

Kammern (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer u.a.), Bezirksregierung (Dezernat Wirtschaft), Agentur für Arbeit, Berufskollegs, Sozialpartner (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften) und weiteren Mitgliedern.

Über die Besetzung des Kuratoriums entscheidet die Mitgliederversammlung.

4. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

§ 15 Kassenprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt jährlich zwei ehrenamtliche Kassenprüfer/innen, von denen eine(r) ständige(r) Kassenprüfer/in sein kann. Die/der andere Kassenprüfer/in kann jeweils nur zwei aufeinanderfolgende Jahre als Kassenprüfer/in tätig sein. Ihre/seine Wiederwahl ist nach 4-jähriger Pause möglich.

2. Den Kassenprüfern obliegt die Prüfung des gesamten Rechnungswesens und des Finanzplanes. Zu diesem Zweck sind alle Buchungsunterlagen und Belege sowie der gesamte Schriftwechsel und sonstige Schriftstücke vorzulegen.

3. Die Kassenprüfer sind nur Mitgliedern gegenüber zur Auskunft über das, was sie als Kassenprüfer erfahren haben, berechtigt.

§ 16 Stimmrecht

Jedes Mitglied des Vereins hat eine Stimme.

Es kann sich in der Mitgliederversammlung durch eine(n) mit schriftlicher Vollmacht versehene(n) Vertreter/in vertreten lassen. Die Vollmacht kann gegenüber dem Verein nicht darauf beschränkt werden, das Stimmrecht in bestimmter Weise auszuüben.

§ 17 Wahlen

Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden und vertretenden Stimmberechtigten hat. Bei Stimmgleichheit findet Stichwahl statt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los, das die/der Vorsitzende zieht.

§ 18 Satzungsänderung

Die Mitgliederversammlung kann eine Satzungsänderung des Vereins nur dann beschließen, wenn diese form- und fristgerecht angekündigt war und mindestens $\frac{2}{3}$ der Mitglieder anwesend oder vertreten sind.

Zur Wirksamkeit eines die Satzung ändernden Beschlusses sind $\frac{3}{4}$ der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

Ist die Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung mangels Beteiligung nicht beschlussfähig, so kann die/der Vorsitzende eine weitere Mitgliederversammlung einberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlussfähig ist. Zwischen der beschlussfähigen Mitgliederversammlung und der weiteren Mitgliederversammlung muss eine Zeitspanne von mindestens einem Monat liegen. Sie darf aber nicht größer als drei Monate sein. Auf die veränderten Beschlussvoraussetzungen muss in der Einladung zu dieser weiteren Mitgliederversammlung hingewiesen werden.

§ 19 Auflösung

Die Mitgliederversammlung kann die Auflösung des Vereins nur dann beschließen, wenn diese form- und fristgerecht angekündigt war und mindestens $\frac{3}{4}$ der Mitglieder anwesend oder vertreten sind.

Zur Wirksamkeit der Auflösung des Vereins sind $\frac{3}{4}$ der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

Grundsätzlich darf die Auflösung des Vereins aber nur erfolgen, wenn in den Mitgliedsbetrieben/kommunen kein(e) Auszubildende/r mehr beschäftigt ist.

Ist die Mitgliederversammlung zur Auflösung des Vereins mangels Beteiligung nicht beschlussfähig, so kann die/der Vorsitzende eine weitere Mitgliederversammlung einberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlussfähig ist. Zwischen der beschlussfähigen Mitgliederversammlung und der weiteren Mitgliederversammlung muss eine Zeitspanne von mindestens einem Monat liegen. Sie darf aber nicht größer als drei Monate sein. Auf die veränderten Beschlussvoraussetzungen muss in der Einladung zu dieser weiteren Mitgliederversammlung hingewiesen werden.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fließt das Vereinsvermögen der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Bereich der Ausbildung zu verwenden hat.

Detmold, den 06. Mai 2009

gez. Friedel Heuwinkel
(1. Vorsitzender)

gez. Rainer Heller
(2. Vorsitzender)

●●● Impressum.

© April 2020
Chance Ausbildung Lippe e.V.

Verantwortlich

Dr. A. Heinrike Heil
C.-C. Herrmann, Dipl. Ökonom
Chance Ausbildung Lippe e.V.
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold

05231/62-5990
info@cal-ev.de
ww.cal-ev.de

Konzept, Redaktion und Layout
Eva-Maria Iselin, Dipl. Betriebswirtin

Bildnachweis

Bäckerei Biere (S. 10) / CAL e.V.
(S. 1, 8, 9, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21,
25, 28, 40) / Claus Höveler (S. 18) /
Kreis Lippe, Der Landrat (S. 10, 33) /
Lippische Landes-Brandversiche-
rungsanstalt (S. 10) / MSF-Vathauer
Antriebstechnik GmbH & Co. KG
(S. 10) / Objektbau MPL GmbH &
Co. KG (S. 33) / pixabay (S. 28) /
Stadt Bartrup, Der Bürgermeister
(S. 10) / Stadt Detmold, Der
Bürgermeister (S. 5, 10, 22, 23, 24) /
Verbund-Volksbank OWL eG (S. 10)

Für eine bessere Lesbarkeit ver-
wenden wir entweder die weib-
liche oder die männliche Form
von personenbezogenen Sub-
stantiven. Wenn nicht anders
erwähnt, sind damit alle Geschlech-
ter gemeint.

Bankverbindung

VerbundVolksbank OWL eG
DE71 4726 0121 1069 5192 00
DGPBDE3MXXX
Steuer Nummer 313/5900/3840

**Zukunft geben.
Chancen schaffen.
Jetzt ausbilden.**

